

Lunch Talk at the LCSS

Wie wird man zum erfolgreichen Antragsteller? Lernprozesse im akademischen Lebenslauf

Kathia Serrano Velarde
Kai Behrendt
Patrik Dahl

17.12.2018

12:15 – 14 Uhr, LCSS, Lange Laube 32, Raum 201

Der Vortrag findet als **Brown Bag Lunch**-Vortrag statt, d.h. Sie können gerne Ihr Lunchpaket mitbringen. Das LCSS stellt Tee, Kaffee und Wasser bereit.

Achtung: Da die Zahl der Plätze begrenzt ist, bitten wir um vorherige Anmeldung bei heike.lovelock@LCSS.uni-hannover.de

ABSTRACT

Die Fähigkeit, wiederholt erfolgreiche Drittmittelanträge stellen zu können, ist zum zentralen Moment der Selbst- und Fremdzuschreibung im Wissenschaftsbetrieb geworden und spielt bei der Leistungsermittlung auf individueller wie auch organisationaler Ebene eine zunehmend wichtigere Rolle. Kurzum: Ein erfolgreicher Wissenschaftler ist zugleich auch ein erfolgreicher Antragsteller. Diese symbolisch aufgeladene Dimension des Drittmittelerfolgs kontrastiert mit der nüchternen Formalität eines Antragsverfahrens, das eine strukturierte Abfolge an Interaktionen zwischen Antragsteller, Peer und Förderorganisationen vorsieht, um förderwürdige Forschung zu identifizieren. Wir wissen also wie Antragstellung prinzipiell funktioniert und wir wissen, dass es sozialrelevante Vorteile hat, Antragserfolge zu erzielen. Doch wie genau wird man zum erfolgreichen Antragsteller? Diese quälende Frage, der sich jeder Wissenschaftler früher oder später stellen muss, nehmen wir zum Ausgangspunkt, um das Ineinandergreifen formalstruktureller und wissenssoziologischer Dimensionen im Zustandekommen erfolgreicher Drittmittelbiografien zu analysieren.

BIOGRAPHIES

Kathia Serrano Velarde ist Professorin für Politische Soziologie an der Universität Heidelberg. Ihr besonderes Forschungsinteresse gilt Fragen des Wissenserwerbs und der Wissensproduktion. In ihren neuesten Projekten setzt sie sich mit neuen Finanzierungs- und Kooperationsmodellen im Wissenschaftsbereich, diskursiven Formen politischen Handelns und zivilgesellschaftlichen Partizipationsformen auseinander. Zu ihren neuesten Veröffentlichungen zählen: *Christensen, J. & Serrano Velarde, K. (2018): The role of advisory bodies in the emergence of cross-cutting policy issues. Comparing innovation policy in Norway and Germany. In: European politics and society (online first); Serrano Velarde, K. (2018): The way we ask for money. The emergence and institutionalization of grant writing practices in academia. In: Minerva 56(1). 85-107*



Kai Behrendts Arbeitsschwerpunkte finden sich in der politischen Soziologie des Wohlfahrtsstaates und Methoden der qualitativen Sozialforschung, insbesondere qualitativen Interviews. Seine Dissertation geht mittels qualitativer Fallstudien der Frage nach, wie staatliche und nicht-staatliche Akteure auf regionalen Quasi-Märkten für berufliche Weiterbildung nach SGB III bestimmen, welche konkreten Maßnahmen Erwerblosen als Angebot zur Verfügung stehen. Im Rahmen des DFG-Projekts „Das Feld der deutschen Drittmittelförderung im Wandel“ (Projektleitung: Prof. Dr. Kathia Serrano Velarde) arbeitet er zudem zu Fragestellungen der Wissenschafts- und Organisationssoziologie. Seinen Master in Soziologie schloss Kai Behrendt 2014 mit den Schwerpunkten Wirtschafts- und Organisationssoziologie und qualitativen Methoden an der Universität Bremen ab.

Patrik Dahl studiert aktuell im Master Soziologie in Tübingen. Seinen Bachelor in Soziologie schloss Patrik Dahl 2018 an der Universität Heidelberg ab. Im Rahmen des DFG-Projekts „Das Feld der deutschen Drittmittelförderung im Wandel“ (Projektleitung: Prof. Dr. Kathia Serrano Velarde) arbeitet er zu Fragestellungen der Wissenschafts- und Organisationssoziologie.

